

BüFEP, W. Zimmerlin, Mittlerer Flurweg 52, 55543 Bad Kreuznach

Wilhelm Zimmerlin
Mitglied im Stadtrat
Tel. mobil: 0173 9401057
wilhelm.zimmerlin@web.de
www.büfep.de
Bad Kreuznach, 27.02.2019

Pressemitteilung

BüFEP verurteilt Trinkwassersperre als asozialen Akt der Stadtwerke

Die BüFEP verurteilt die Trinkwassersperre bei einer Ippesheimer Familie als einen asozialen Akt der Kreuznacher Stadtwerke. „Verantwortlich ist die SPD-Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Heike Kaster-Meurer, die es zulässt, dass Menschen von einem städtischen Unternehmen existenziell bedroht werden“, rügt Stadtrat Wilhelm Zimmerlin vom Bündnis für soziale Energiepreise und gerechte Politik e.V. (BüFEP).

Selbst wenn eine Familie in Zahlungsschwierigkeiten ist, rechtfertigt das nicht, sie wochenlang von der Trinkwasserversorgung abzuschneiden. „Da muss es andere, sozialverträglichere Wege geben. Ich fordere die Aufsichtsratsvorsitzende auf, die Stadtwerke anzuweisen, die Trinkwassersperre unverzüglich aufzuheben“. Längst überfällig ist ein tragfähiges Konzept, wie Trinkwassersperren, aber auch Strom- und Gassperren vermieden werden können.

Zimmerlin erinnert daran, dass die Stadtwerke die höchsten Wasserpreise im Land verlangen und damit üppige Gewinne machen. Die Gewinne fließen alljährlich zur einen Hälfte in die Verlustsparte der Luxus- und Wellnessbäder und zur anderen Hälfte in die Kassen der beteiligten Großkonzerne RWE und Enovos. „Diese Art der Gewinnverschiebung ist zwar rechtswidrig, aber auch das interessiert die Oberbürgermeisterin und ihrer Helfershelfer aus den Altparteien im Aufsichtsrat nicht“, ärgert sich Zimmerlin. Statt die üppigen Gewinne der Stadtwerke zu verschieben, könnten sozialverträglichere Tarife für Wasser, Strom und Gas konzipiert und angeboten werden. Doch leider wollen sich mit solchen Fragen weder die Oberbürgermeisterin noch die derzeitigen Mitglieder im Aufsichtsrat beschäftigen, stellt Zimmerlin fest.